

Grundlagen zur Erstellung von belichtungsfähigen Daten 1

Häufig erhalten wir Anfragen zu den Daten, die bei uns abgeliefert werden sollen. Auf dieser Seite haben wir einige Tipps, Hilfen und Download-Möglichkeiten zusammengestellt, die Ihnen und uns dabei helfen sollen, den Datenaustausch zu optimieren.

Unser Produktionsablauf ist standardisiert nach Medienstandard und PSO (Prozess Standard Offset) nach BVDM, FOGRA und ECI.

Wir arbeiten mit den entsprechenden Kontroll- + Prüfmitteln.

Die diesen Standards entsprechenden Farb-Profile mit Erläuterungen finden Sie auf der Website der ECI <http://www.eci.org> dort im Downloadbereich: **eci_offset_2008.zip**

Datenformat

→ Wir verarbeiten PDF (bevorzugt PDFX/1) oder offene Layout-Dokumente (Bild-Verknüpfungen und verwendete Schriften sind in diesem Fall mitzuliefern), bitte Betriebssystem, Programm-/Versionsnummer kenntlich machen.

Dokumentformat

→ Endformat des fertigen Produkts.
→ Objekte, die Anschnitt benötigen, also den Seitenrand „berühren“, entsprechend 3mm darüberhinaus plazieren.

Farbe

→ Der richtige Farbmodus für den Bogen-Offsetdruck ist **CMYK** (Profil: ISO_Coatedv2 für glänzend oder matt gestrichenes Papier), bzw. **Graustufen**. Wenn beabsichtigt zusätzlich Sonderfarben (Volltonfarben). RGB-Daten werden bei uns der Papierklasse entsprechend (gestrichen/ungestrichen) umgerechnet.

Colormanagement

→ Teilen Sie uns unbedingt mit, wenn Ihre Daten bereits für ungestrichenes Papier angelegt sind und Ihr Produkt auf einem solchen produziert werden soll.



Grundlagen zur Erstellung von belichtungsfähigen Daten 2

Innenteil / Umschlag

- Bei verschiedenen Papieren getrennte Dateien.
Bei Klebebindung/Fadenheftung Rückenstärke beachten, d.h. bei unserer Sachbearbeitung erfragen und Umschlag-Dokument entsprechend anlegen (Breite = 2x Dokumentbreite + Rückenstärke).

Datenübertragung

- Gängige Datenträger
- FTP-Upload auf Anfrage bei Auftragsbestätigung.

Bei offenen Fragen macht Ihnen unsere Sachbearbeitung gerne einen Kontakt mit unserer Vorstufe. Schicken Sie uns bei Bedarf eine „vorläufige“ Testdatei und/oder erwägen Sie eine Zusammenstellung „unsicherer Kandidaten“ für ein Digitalproof im Format DIN A3.

Datenformat

- PDF...

... ist mittlerweile Standard in der Druckindustrie. Die Vorteile dieses Dateiformats überwiegen bei weitem. Allerdings ist PDF nicht gleich PDF, es gibt viele Möglichkeiten diese zu erstellen und viele unterschiedliche Spezifikationen die selbst Fachleute verwirren (z. B. PDFX/3, PDF/A, etc...).

Die Qualität der PDF-Datei hinsichtlich ihrer Verwendung für den Druck ist immer abhängig von den zugrundeliegenden Dokumenten aus denen sie erstellt wurde, sei es nun aus professionellen, klassischen DTP-Programmen wie Indesign, QuarkXPress, Freehand, CorelDraw, etc. oder aus Office-Programmen wie z.B. OpenOffice, Word, etc. und wie bewußt diese Erstellung gesteuert wird.

Für inhaltliche Korrekturen nach der Plottabnahme (früher: Blaupause) benötigen Sie in aller Regel das ursprüngliche Layout-Dokument, um daraus die Seiten mit den vorgenommenen Korrekturen erneut als PDF zu erstellen (Die Korrekturmöglichkeiten im PDF - z. B. Textkorrekturen - sind wesentlich begrenzter als im offenen Format der ursprünglichen Layout-Dateien). Bitte mit den identischen Export/Druck-Einstellungen wie die vorherige PDF-Datei erzeugen.

Mit Ausnahme von Indesign (ab Version CS2) empfehlen wir zur Erstellung von PDF den Weg über Druck in eine PS-Datei und anschließender Umwandlung mittels Distiller und raten ab von den Exportfunktionen der verschiedenen Programme.



Grundlagen zur Erstellung von belichtungsfähigen Daten 3

Positionieren Sie die Seite(n) inklusive Anschnitt zentriert mit Schneidzeichen (Offset, d.h. Abstand der Schneidzeichen vom Dokumentformat: 3mm). Wählen Sie also das Papierformat für Druck/Export entsprechend ca 3cm grösser, bzw automatisch.

Mehrseitige Dokumente bitte als Einzelseiten in der inhaltlich richtigen Reihenfolge - inklusive Leerseiten - in eine PDF-Datei speichern (nicht als Druckbogen oder Montageflächen, schon gar nicht vorausgeschossen). Im PDF sollte dann jede Seite einzeln zu blättern sein. Bei 1- und 4-farbigen (Euroskala) Dokumenten composite (auch Probedruck genannt), beim Einsatz von Sonderfarben (Volltonfarben) unverändert (in QuarkXpress: Device N).

Um Ihre Erwartungen an die Qualität Ihres Druckprodukts erfüllen zu können, sollten angelieferte PDF-Dateien (soweit möglich) folgende Merkmale aufweisen:

- Alle verwendeten Schriften müssen eingebettet sein. (Vorsicht beim Zusammenfügen von verschiedenen PDF-Dateien in eine einzige. Wenn bei den einzelnen Ursprungs-PDF die gleiche Schrift als verschiedene Untergruppen eingebettet wurde führt dies eventuell bei anschließenden Optimierungsvorgängen zum Verlust einzelner Glyphen.)
- Bildauflösung in entsprechender Qualität (Standard für Farbe und Graustufen: 300 dpi, Bitmap oder Strich: 1000 dpi). Am sichersten (wenigsten verlustbehaftet) ist ZIP-Komprimierung, Beachten Sie beim JPEG-Format, worauf sich Angaben wie „hoch“, „mittel“ oder „niedrig“ beziehen: hohe Qualität mit niedriger Komprimierung z.B. oder hohe Komprimierung mit niedriger Qualität.

Unsere Joboptions für Acrobat Distiller, bzw Exportsettings für Indesign (mit screenshots und Erläuterung) können sie hier herunterladen: **Exportsettings V8.zip**

Colormanagement/Farbe

Der richtige Farbmodus für den Offsetdruck ist CMYK. Das PSO-Standard-Profil für glänzend oder matt gestrichenes Papier: ISO_Coatedv2 (siehe: www.ECI.org), Verwenden Sie dieses Profil auch, wenn Ihr Produkt bei uns auf offenem/ungestrichenem Papier produziert werden soll. In diesem Falle passen wir Ihre Daten über eine DeviceLink-Farbraumtransformation dem entsprechenden Papier an.



Grundlagen zur Erstellung von belichtungsfähigen Daten 4

Offene Dokumente

In der Regel arbeiten wir mit den jeweils aktuellen Versionen der gängigen Layoutprogramme (Indesign, QuarkXpress etc...) Trotzdem bitten wir im Zweifel um Rücksprache, besonders bei „frischen“ Updates.

Freehand und erst recht Pagemaker wurden seit Jahren nicht mehr und werden auch nicht mehr weiterentwickelt. Sobald Sie also in diesen Programmen mit „modernen“ PDF-Verknüpfungen/Einbettungen arbeiten, sollten Sie diese entsprechend anpassen, bzw. von diesen kontrolliert EPS erstellen/anfordern, um eventuelle Belichtungsprobleme zu vermeiden. Word-Dokumente, die mehrere Seiten beinhalten, erst recht ganze Bücher, sollten unbedingt unter einer Druckerbeschreibungs-Datei (PPD) formatiert werden, die postscriptfähig ist, idealerweise Acrobat-Distiller-PPD (nicht: PDF-Writer), anderenfalls ist mit massiven Umbruchproblemen und somit erheblichem Mehraufwand bei der Belichtung zu rechnen. Wenn Sie auf dieses Programm angewiesen sind, ist der Weg über PDF in jedem Fall vorzuziehen.

Bei allen offenen Dokumenten (also kein PDF) bitte alle verwendeten Bilder und Schriften mitliefern (Nutzen Sie in Indesign die Funktion: „Verpacken“, in QuarkXPress: „Für Ausgabe sammeln“).

Bitte nur aktuelle Ausdrücke als Kontrollhilfsmittel mit den Daten anliefern.

Wir belichten NICHT aus:

- Publisher
- PowerPoint

gerne überprüfen wir aber die aus diesen Programmen von Ihnen erstellten PDF-Dateien und passen sie je nach Bedarf und Möglichkeiten unseren Druckbedingungen an.

Bilder

Auflösung bezogen aufs Endformat im Layoutdokument:

- Halbton („Fotos“): 300dpi, Modus: Graustufen oder CMYK
- Strich („schwarzer“ Text oder Logos): 1000dpi, Modus: Bitmap



Grundlagen zur Erstellung von belichtungsfähigen Daten 5

Text

- OpenType Schriften ermöglichen plattformunabhängige Verarbeitung (Mac/Win).
- Postscript- und TrueType-Schriften nach Möglichkeit nicht mischen (auf keinen Fall innerhalb einer Schriftfamilie, z.B. Helvetica als True Type und Helvetica-Bold als PostScript).
- TrueType-Schriften nur als echten Schriftschnitt, nicht „elektronisch“ formatieren (also nicht über Fett- oder Kursiv-Symbol in der Menüleiste).
- Wenn Sie Schriften in Zeichenwege/Pfade/Vektoren umwandeln, erstellen Sie zuvor eine Arbeitskopie mit editierbarem Text für eventuelle Korrekturen.

Layout

- Das Dokumentformat bitte identisch mit der endgültigen Produktgrösse (Breite x Höhe, 210 x 297mm sind also A4 Hochformat, 297 x 210mm A4 Querformat).
- Anschnitt von 3mm bei an den Rand laufenden Bildern oder Flächen, d.h. die betroffenen Objekte gehen an den entsprechenden Stellen 3 mm über das Dokumentformat hinaus.
- Nicht ausschliessen, sondern Seiten fortlaufend anlegen, also in der inhaltlich richtigen Reihenfolge, benutzen Sie die Doppelseitenfunktion Ihres Layoutprogramms bei der Gestaltung, soweit dieses Ihnen eine solche bietet, jedoch nicht Druckbogen oder Montageflächen bei Export in die PDF-Datei.
- Innenteil / Umschlag: Bei verschiedenen Papieren getrennte Dateien.
- Bei Klebebindung/Fadenheftung Rückenstärke des Umschlags beachten, d.h. bei unserer Sachbearbeitung erfragen und Umschlag-Dokument entsprechend anlegen (Breite = 2x Dokumentbreite + Rückenstärke).

Datenanlieferung

- gängige Datenträger (CD, DVD, USB-, Firewire-Datenträger)
- gesamte Datenmenge kleiner 10 MB auch per E-Mail
- ftp-upload auf Anfrage (bitten Sie bei Auftragsbestätigung um Ihre Zugangsdaten)